****

**Beobachtungsprotokoll zu einer differenzierten Beobachtung**

(5-10 Minuten)

**Beobachtungsform:** nicht teilnehmend, verdeckt

**Datum:**

**Zeitspanne:**

**Name und Alter des Kindes:** Lina F.

**Name des Beobachters:**

**Beobachtungssituation:** Freispielphase

**Begründung zu Auswahl des Kindes und daraus folgende konkrete Fragestellung:**

Während des Orientierungspraktikums und den ersten 2 Wochen des Erprobungspraktikums ist mir aufgefallen, dass Lina sich nicht in andere Spielgruppen integrieren kann. Eine differenzierte Beobachtung in der Freispielphase nach der Ankunft von Lina im Kindergarten soll mir einige Antworten auf Linas Verhalten geben. Welche Impulse kann ich setzen? Wie kann ich ihren Spielverlauf mit den anderen Kindern positiv beeinflussen?

**Kurze Darstellung der Ausgangssituation:**

Lina trifft am Ende der Bringzeit im Kindergarten ein. Sie stößt mit als Letzte in den Morgenkreis hinzu. Nach dem Morgenkreis frühstücken die Kinder gemeinsam im Gruppenraum. Lina sitzt mit anderen Kinder zusammen am Frühstückstisch.

**Protokollierte 5-10 Minuten Beobachtung und Interpretation:**

|  |  |
| --- | --- |
| Beobachtungsbeschreibung:  Lina sitzt zappelig auf einem Stuhl am Frühstückstisch. Sie steht auf und stellt sich vor das Aquarium. Dort steht sie alleine und schaut dem Treiben der Fische zu. Ihr Gesicht macht einen leicht traurigen Eindruck. Ab und zu weichen ihre Blicke zu den anderen Kindern. Die Kinder haben sich in Kleingruppen zusammengefunden und spielen verschiedene Brettspiele und benutzen die Bauecke. Lina läuft von dem Aquarium weg und geht auf eine Gruppe von Kindern zu, die gerade in der Bauecke mit Autos und Bauklötzen spielen. Lina steht abseits der Bauecke und beobachtet kurz das treibende Geschehen, anschließend nimmt sie ein Legoflugzeug von der Fensterbank und beschäftigt sich kurze Zeit damit. Nach kurzer Zeit ist das Flugzeug für sie uninteressant und sie schaut sich in der Bauecke nach einem neuen Spielzeug um. Die anderen Kinder beachten sie nur selten. Lina findet schließlich einen Playmobilbus. Zuerst möchte ein anderes Kind mit dem Bus spielen, doch Lina läuft mit dem Bus auf die andere Seite des Gruppenraumes und macht dem Kind verständlich, dass sie nun mit dem Bus spielt. Lina sitzt alleine neben dem Aquarium und spielt begeistert mit dem Bus. Sie ist fokussiert auf den Bus und blendet die anderen Kinder in unmittelbarer Nähe aus. Lina macht Busgeräusche nach und baut den Bus auseinander. Ihr Umgang mit dem Bus ist grobmotorisch. Lina bleibt alleine neben dem Aquarium zurück. | Interpretation:  Für Lina ist es schwer in der Freispielphase Kontakt zu den anderen Kindern aus ihrer Gruppe zu knüpfen.  Aufgrund ihres eingeschränkten Wortschatzes weiß sie nicht, wie sie die anderen Kinder ansprechen soll.  Lina findet an Spielzeugen immer nur kurzweilig Interesse.  Der Playmobilbus ist Linas Lieblingsspielzeug, mit welchem sie sich gerne in der Freispielphase beschäftigt. Dennoch möchte sie immer nur alleine mit dem Bus spielen und gliedert andere Kinder nicht mit ins Spiel ein.  Wenn Lina keine Lust mehr hat mit dem Bus zu spielen, distanziert sie sich von den anderen Kindern. |

**Gesamtinterpretation:**

Lina ist es nicht möglich durch Aufmerksamkeit neu eingebrachte Spielideen auf sich zu lenken. Lina fehlt es möglicherweise an Ausdauer, Konzentration und Phantasie. Ihr fehlen Fertigkeiten sich am Spiel zu beteiligen. Sie findet sich schlecht in andere Gruppenspiele und Spielsituationen ein und sie wirkt unsicher. Zusätzlich zeigt Lina nur ein kurzweiliges Interesse an den verschiedenen Spielzeugen und sie spielt lieber alleine als mit anderen Kindern.

**Hintergrundinformationen auf der Grundlage eines Gesprächs mit der Praxisanleiterin:**

Lina kommt aus einer Familie mit Migrationshintergrund, Persien. Zu hause wird mit Lina hauptsächlich persisch gesprochen wird, dementsprechend ist Linas passiver Wortschatz im Deutschen auch besser ausgeprägt als ihr aktiver Wortschatz.

Lina kam mit 1,2 Jahren in den Kindergarten und konnte damals sehr wenig deutsch sprechen. Hinzu kommt, dass Lina große Konzentrationsschwierigkeiten hat. Zum Beispiel fällt es ihr schwer einer vorgelesenen Geschichte zu zuhören.

Des Weiteren beteiligt sich Lina wenig an anderen Spielen mit den anderen Kindern aus ihrer Gruppe. In der Freispielphase verhält sie sich eingeschüchtert und zurückhaltend.

**Ableitung eines Handlungskonzepts:**

Um das Spielverhalten von Lina zu verändern, müsste Lina mehr Fähigkeiten erlangen. Eine davon ist:

Selbständigkeit:

Ich würde Lina kleine Aufgaben verteilen, wie z.B.: das Ein- und Abdecken der Tische für die gemeinsamen Mahlzeiten. Diese Aufgabe würde ich erklärend und motivierend begleiten.

**Konzentrationsfähigkeit:**

Die Konzentrationsfähigkeit lässt sich durch ein gemeinsames Spiel, wie z.B. Memory gut trainieren. Des Weiteren lässt dadurch ihre Sprunghaftigkeit im Spiel nach, da sie erlernt länger bei einer Sache zu bleiben.

**Phantasie/Kreativität:**

Angebote des Malens, Bastelns und Werkens bieten Lina neue Möglichkeiten ihre Phantasie weiterzuentwickeln.

Alle Angebote und Aufgaben müssen von ihrem Schwierigkeitsgrad so gewählt werden, dass Lina einen schnellen Erfolg erzielt, damit sie motiviert bei der Sache bleibt. Jedoch müssen diese sie auch fordern, damit sie sich weiterentwickeln kann. Dadurch verliert auch im Laufe der Zeit das Spiel an sich zu reißen oder es einfach zu unterbrechen an Bedeutung, da sie durch erworbene Fähigkeiten sich selbst mehr aktiv ins Spiel einbringen kann.

Abschließend wäre ein weiterer guter Gedanke, wenn Lina nicht erst am Ende der Bringzeit in den Kindergarten gebracht wird, damit sie sich besser in das Spiel einfinden kann. Diesbezüglich würde ich die Mutter bitten, Lina früher in den Kindergarten zu bringen.

Verfasst von

--------------------------------------------------

Dein Name